

Mehr als Bolognese

Die SAIE kämpft mit einem Besucherschwund. Eigentlich schade, denn erstens gab es Neuheiten in Hülle und Fülle und zweitens ist es einfach eine schöne Messe, meint Alexander Ochs.



Der Besucherandrang bei der Eröffnung blieb aus



Der Tadano Faun ATF 130 G-5

Bologna ist in der ganzen Welt berühmt für seine Nudelsoße: Spaghetti Bolognese. Doch der Laie staunt, der Fachmann wundert sich – in Bologna heißt die Sauce gar nicht Bolognese, sondern schlicht „ragù“ (Ragout). Einen gehaltvollen Eintopf hat auch die SAIE dieses Jahr serviert, wengleich nicht jeder davon kosten konnte oder wollte. Statt dem Motto „Koste es,



Merlos nur 1,80 Meter breiter Streich: der Panoramic P25.6 mit Originalkabine



Der komplett elektrische Galizia GK20



Cela und Sogace auf gemeinsamem Stand

was es wolle“ stand wohl eher die Kostenbremse Pate oder auch die niedrige Erwartungshaltung, denn zumindest am Eröffnungstag hinkte die Besucherzahl dem Niveau des Vorjahrs eklatant hinterher. Doch der SAIE gelingt es eigentlich immer wieder zu überraschen.

Am ersten Tag – seit 2008 der Mittwoch – stürmen traditionell Schüler in Heerscharen über das Messegelände. Und so auch diesmal. Die Aussteller setzen ihre Hoffnungen naturgemäß auf die seriösen Besucher und auf den Freitag als normalerweise besten Tag der Show. Auch in diesem Jahr gab es bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel

Neuheiten in Hülle und Fülle zu bestaunen.

Dass das Thema Sicherheit weiter stark im Fokus ist, zeigen zwei Neuentwicklungen. So hat der Ladekranhersteller Ferrari an einem Modell 741 sein neues Sicherheitssystem OFP (Operator Full Protection) präsentiert, das den Bediener schützen soll. Es ist (noch) am Kran angebracht, soll aber künftig auch in Form einer Funkfernbedienung vorliegen. Drehung ►►

« des Krans, Auslegerposition und die des Bediener werden von Sensoren überwacht. Ähnliches hat auch Oil&Steel bei seinen neuen Raupengeräten 1500 evo und 1800 evo vollzogen. Ein Safety Ring, so der Name des Systems, bildet einen Sicherheitsring um die Maschine, in dem sich der Bediener ungefährdet aufhalten kann. Kommt er der Maschine zu nahe oder wendet er ihr den Rücken zu, so blockiert die Steuerung. Bislang ist dieser „Sicherheitsring“ optional erhältlich. Oil&Steel zeigte zudem seine erste Scorpion 15E auf Unimog



Breit aufgestellt hat sich JLG, das zudem seine „10 Jahre in Italien“ feierte



Der Safety Ring von Oil&Steel gibt an, ob alles im grünen Bereich ist

und Galizia den vollelektrischen GK20 auf verstellbaren Raupenkettchen.

Doch auch das Marktgeschehen wird auf der Messe konkret und anschaulich: Es wächst zusammen, was – nach Ansicht der Eigentümer – zusammengehört. So zeigten sich die Iteco-Arbeitsbühnen nun auf dem Imer-Stand - und in Imer-Farben. Und auch wenn die neue Gruppe noch keinen Namen hat – die neuen Eigentümer von Cela und Socage zeigten einige neue Maschinen.

K&B

– für den italienischen Energieversorger Enel.

Neu präsentiert worden sind eine ganze Reihe von LKW-Arbeitsbühnen im 3,5-Tonnen-Bereich, darunter Easy Lifts EZ220, CTEs neue Zed 20 C und Isolix PNT210J. Zwei neue LKW-Bühnen gab es bei CMC zu sehen: die TBJ130 mit 13,5 Metern Arbeitshöhe (ohne Abstützen) und die KTX200 mit 19,7 Metern Arbeitshöhe. Leader zeigte gleich drei neue LKW-Bühnen, eine davon war die Cicogna 220AJTT.

Auch die Pick&Carry-Kranhersteller hatte jeweils eine Neuheit an Bord: Valla den 25E, Ormig den 5.5tmE



Einen guten Querschnitt bot Bologna, allerdings ohne Turmdreher

**Überführt: Mehrarbeit
von Bühnen nachweisbar!**

Höhere Mieterlöse durch Nutzungskontrolle.

MINIDAT.DE

RÖSLER